

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1965)
Heft: 1

Artikel: Brief aus Deutschland
Autor: Kraus-Nover, Emily
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793107>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brief aus Deutschland



UNION S.A.,
SAINT-GALL
Broderie découpée sur ^{ve} lours, appliquée sur tulle
Samt-Spachtelstickerei auf
Tüll appliziert
Modèle Toni Schiesser,
Francfort
Photo Stephan

Dass Kleider aus Spitze heute das ganze Jahr hindurch Saison haben, ist das Verdienst der einfallsreichen und wagemutigen St. Galler Sticker. Sie ruhen sich nie auf ihren Lorbeeren aus, sondern sind ständig auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, ihre traditionsreiche Kunst lebendig zu erhalten und ihre Kreationen in Material und Dessin jedem entscheidenden Modewandel und dem Wechsel der Jahreszeiten anzupassen.

Wenn im Sommer Organza, Tüll und Organdi ihr leichtes, anmutiges Szepter schwingen, so sind es im Winter Samt, Wolle und Chenille, die das Bild festlicher Abende prägen. Ob sportlich oder romantisch, ob jungmädchenhaft oder mondän — unsere Damen der Gesellschaft fühlen sich unwiderstehlich hingezogen zu den exquisiten Modellen aus St. Galler Spitze und Stickerei, so wie sie vor allem Toni Schiesser in Frankfurt mit höchster Meisterschaft entwirft.

Unbestrittene Königin ist die Spitze ohnehin auf einem Spezialgebiet: in der Brautmode. Nicht nur die Brautkleider der Pariser Haute Couture-Kollektionen bestehen in den meisten Fällen aus St. Galler Spitze oder Stickerei: auch bei uns begleiten sie so manches junge Mädchen an seinem schönsten Tag. Eine reizvolle Neuheit präsentierte kürzlich Gertrud Horn in ihrem Spezialhaus für Brautmoden (Frankfurt/Stuttgart): Redingotmantel aus St. Galler Spitze. Die Nachfrage nach kostbaren Brautkleidern — möglichst mit angescchnittener Schleppe — nimmt zu. Doch sind im allgemeinen solche Modelle Favoriten, die nach der Hochzeit ohne allzu grossen Aufwand in ein «normales» Kleid zu verwandeln sind. Vor allem die nicht mehr ganz jungen Bräute legen darauf Wert; außerdem ziehen sie das champagnerfarbene Kleid dem weissen vor. Sehr beliebt ist bei ihnen die Kombination von Satin und Spitze.

*

Der «Oben-ohne»-Aufruhr des vergangenen Sommers hat immerhin zur Folge gehabt, dass ganz allgemein der Mut zum grösseren und tieferen Dekolleté beträchtlich gestiegen ist. Das wiederum hat seine Auswirkungen auf die Unterkleidung gehabt. Auf dem Internationalen Wäsche- und Miedersalon, der alljährlich im Herbst in Köln stattfindet, überboten diesmal die namhaften Fabrikanten einander mit den kühnsten Konstruktionen. Sie schlügen sozusagen unsichtbare Brücken von Nichts zu Nichts.

Bei Unterkleidung und Nachtwäsche spielen Schweizer Materialien eine hervorragende Rolle. Nicht nur Spitze und Stickereien, sondern vor allem die hochwertigen Baumwollgewebe, etwa Voile, Crêpe und Batist, meist pflegeleicht ausgerüstet und (sofern überhaupt nötig) wirklich spielend leicht zu bügeln. Sie haben die Synthetics auf diesem Gebiet in einem Masse in den Hintergrund gedrängt, wie man es vor wenigen Jahren kaum für möglich gehalten hätte. Was die Strickwäsche anbelangt, so führen die exklusiven Wäschegeschäfte ausschliesslich Garnituren aus Naturfasern — Baumwolle, Wolle, Seide — was fast immer gleichbedeutend mit Schweizer Fabrikaten ist.

Ein Schlagwort, das neben «stretch» die Gemüter der Wäsche- und Miederfabrikanten bewegt, ist die «set-Idee», d.h. man will die Verbraucherin dazu bringen, sich Garnituren anzuschaffen, bei denen alles haargenau über-



FORSTER WILLI & CO.,
SAINT-GALL

Broderie chenille sur tulle
Chenille-Stickerei auf Tüll
Modèle H. W. Busse, Berlin
Photo F. Scheibe

einstimmt. Vom Büstenhalter und Miederhöschen über das Unterkleid bis zum Schlafanzug und Morgenmantel soll alles aus demselben Material, in derselben Farbe, im selben Muster sein: Geringelt, gestreift, geblümkt, spitzenbesetzt, bestickt oder gepaspelt.

*

Bei den letzten Konfektionsschauen in Berlin (in der Fachsprache « Durchreise » genannt) meldete sich ein neues Haus zu Wort: Ernst Kuchling, bisher enger Mitarbeiter von Detlev Albers, hat sich selbstständig gemacht und zeigte eine sehr junge, legere Kollektion, in der die schlanken Deux-pièces aus Crêpe mit angearbeitetem



UNION S.A.,
SAINT-GALL
Broderie découpée sur
velours,
avec applications
Samt-Spachtelspitze
mit Applikationen
Modèle Zweigler,
Wasserliesch
Photo F. Scheibe



UNION S.A.,
SAINT-GALL

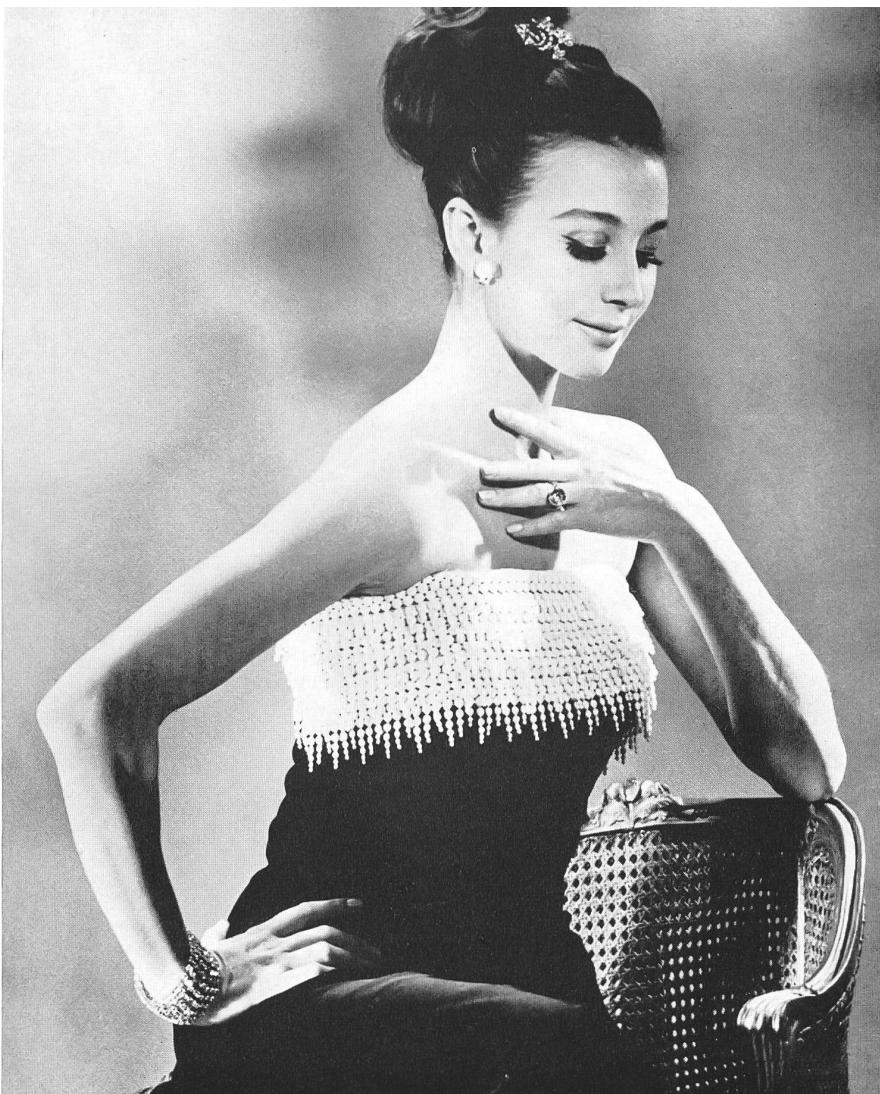
Velours guipure
Samtguipure
Modèle Toni Schiesser,
Francfort
Photo Stephan

Oberteil aus Schweizer Spitze ebenso vertreten sind, wie sie es im Hause Albers waren.

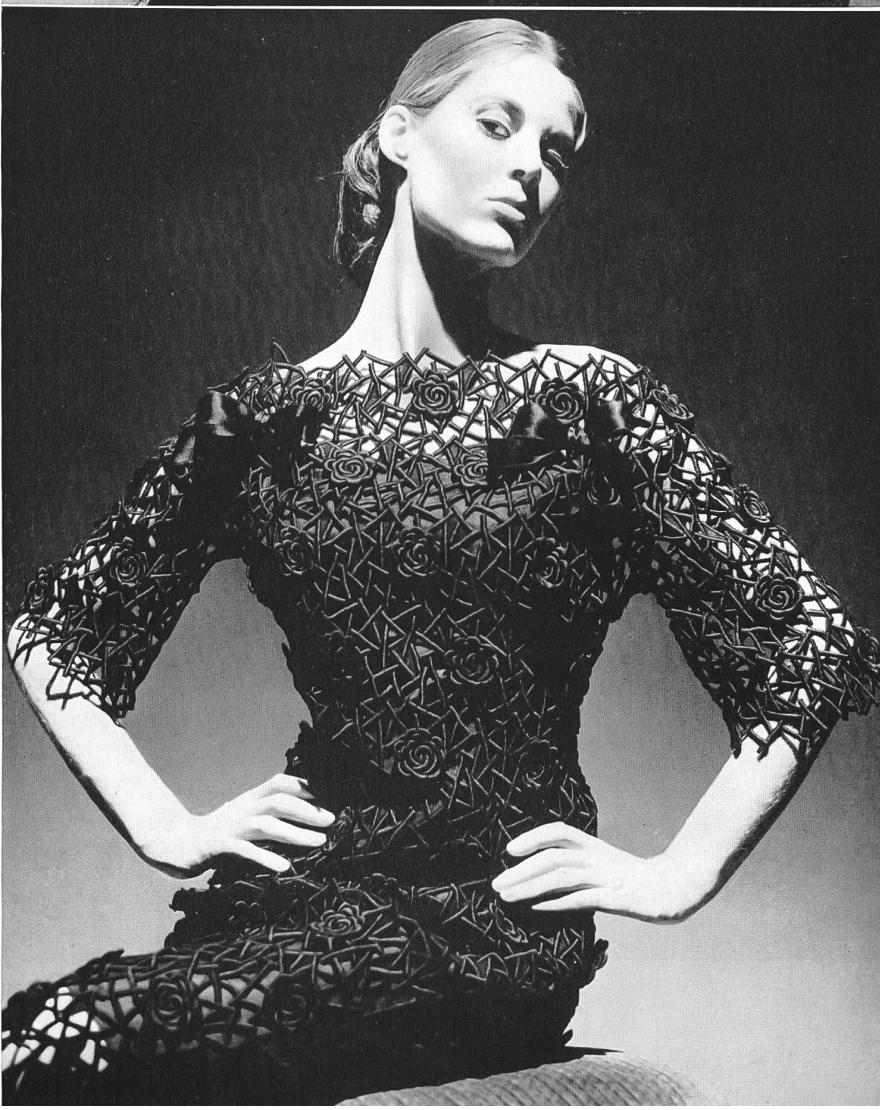
Zu den «Jungen», die dabei sind, sich in Fach- und Pressekreisen einen guten Namen zu machen, gehören auch H. W. Busse (Berlin) und Manfred Henninger, der zusammen mit seinem kaufmännischen Partner Willy Siebert vor zwei Jahren die altrenommierte Firma «acofra» in Frankfurt übernommen hat. Während Busses Spezialgebiet Cocktail- und Abendkleider sind, die er geschickt und attraktiv mit St. Galler Stickerei- und Guipurespitzen-Applikationen ausstattet, widmet sich Manfred Henninger Mänteln, Kostümen und Ensembles. Seine Modelle heben sich sowohl in Entwurf und technischer Ausführung, wie in geschmacklicher Hinsicht und

im Material weit über das hinaus, was gemeinhin im «modelligen Genre» geboten wird. In seiner Frühjahrs-Sommerkollektion 1965 finden sich überaus schicke Blazerkostüme und Redingotemäntel aus Kammgarnstoff mit Tennis- und Clubstreifen und sehr flotte Kostüme aus Zellwolle in Glencheckdessin, beides Schweizer Herkunft. Befragt, weshalb er so gern Schweizer Material verarbeitet, meint Manfred Henninger: «Weil die Schweizer Fabrikanten so zuverlässig sind und auch kurzfristige Bestellungen prompt erledigen. Und dann natürlich wegen der ausgezeichneten Qualität der Stoffe.»

Emily Kraus-Nover



A. NAEF & CIE S.A., FLAWIL
(SAINT-GALL)
Guipure
Modèle H. W. Busse, Berlin
Photo F. Scheibe



A. NAEF & CIE S.A., FLAWIL
(SAINT-GALL)
Guipure
Modèle Toni Schiesser, Francfort
Photo Riehl



A. NAEF & CIE S.A., FLAWIL (SAINT-GALL)

Broderie / Stickerei
Modèle Toni Schiesser, Francfort
Photo Stephan



UNION S.A.,
SAINT-GALL
Broderie sur velours vert
émeraude
Smaragdgrüne
Samstickerei
Modèle Toni Schiesser,
Francfort
Photo Stephan



UNION S.A.,
SAINT-GALL
Guipure velours
Samtguipure
Modèle Toni Schiesser,
Francfort
Photo Richl



FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL
Guipure
Modèle Gehringer-Glupp, Berlin
Photo F. Scheibe



FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL

Guipure

Modèle Ernst Kuchling, Berlin

Photo F. Scheibe



GUGGENHEIM & EINSTEIN, ZURICH
Tissu de laine peignée olive
Olivfarbenes Kammgarngewebe
Modèle « acofra », Francfort
Photo Riehl



A. NAEF & CIE S.A., FLAWIL (SAINT-GALL)

Galon de velours avec application de guipure

Modèle Toni Schiesser, Francfort

Photo Riehl



O. WESSNER & CO. GmbH,
SAINT-GALL

Batiste de coton Swiss Minicare
Swiss Minicare Baumwollbatist
Modèle Juhe Wäsche, Hambourg
Photo Irmgard Wolf

HAUSAMMANN TEXTILES
S.A., WINTERTHUR

Batiste de coton Swiss Minicare
Swiss Minicare Baumwollbatist
Modèle Elsbach Wäschefabriken,
Herford
Photo Irmgard Wolf

SWISS MINICARE
JOSEPH BANCROFT & SONS
CO. AG. ZURICH



« NELO », J. G. NEF & CO. S.A., HERISAU
Broderie sur batiste de coton Swiss Minicare
Stickerei auf Swiss Minicare Baumwollbatist
Modèle Elsbach Wäschefabriken, Herford
Photo Irmgard Wolf



ALONDRA S.A., WIL (SAINT-GALL)
Broderie sur tissu de coton Swiss Minicare
Stickerei auf Swiss Minicare Baumwollstoff
Modèle Elsbach Wäschefabriken, Herford
Photo Irmgard Wolf

SWISS MINICARE
JOSEPH BANCROFT & SONS CO. AG.,
ZURICH